Inhalt

1. 1858 Städtische Höhere Töchterschule im Hildesheimer Biedermeier	7
1.1 Artigkeit, Handarbeit und Religion	11
2. Aufschwung des Bildungswesens in Hildesheims Kaiserzeit	21
2.1 Jahre der Reformen im Mädchenschulwesen	32
3. Hildesheimer Familien und die Töchterschule	39
3.1 Leonie Meyerhof, der »Dreigeisterprolog« und die Frauenbewegung	46
4. Heinrich Freymark – Bürger der Weimarer Republik	51
4.1 1922 Staatliche Goetheschule – die neuen Kollegen	56
5. Vielfalt der Bildungsangebote in den 1920er Jahren	63
5.1 Elisabeth Staiger und das Ende der Republik	70
6. 1933 Entlassung, Degradierung und Versetzung im Nationalsozialismus	73
6.1 Schülerinnen, Schulalltag und neue Lehrinhalte	81
7. Else Meyer und das hauswirtschaftliche Frauenschaffen	91
7.1 Fronten im Lehrerzimmer und Karl Zieseniß – Direktor im Krieg	94
8. Rehabilitation, Entnazifizierung und Versehrte in den Nachkriegsjahren	103
8.1 Goetheschule in Ruinen	112
9. Gymnasium, Naturwissenschaften und Frauenoberschule	119
9.1 Mehr Demokratie in den 60er Jahren	126
10. 1971 Ende der Mädchenschule	133
Literatur- und Bildverzeichnis	135
Quellen	135

Bibliographie	136
Bildnachweise.....	142
Danken.....	145